



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/24-1-1981

II-2750 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

1244 /AB

1981 -07- 27

zu 1285 13

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Ofner, Probst, Nr. 1285/J-
NR/1981 vom 1981 06 22, "Ausbau der
Schnellbahnverbindungen ins nördliche
Burgenland"

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Den Österreichischen Bundesbahnen liegen derzeit keine konkreten Anträge vor, die bestehenden Schnellbahnverkehre über Neusiedl/See bzw. Parndorf hinaus zu verlängern.

Das Burgenland ist eines jener sechs Bundesländer, mit denen unter Verwendung der sogenannten "Nahverkehrsmilliarde" schnellemahnmäßige Ausbauten errichtet wurden. Die Kosten derartiger Bahnausbauten werden bekanntlich zu 80 % vom Bund und zu 20 % vom jeweiligen Land getragen. Die Projektinitiative liegt grundsätzlich beim Land.

Über die derzeitigen im Stundentakt geführten Schnellbahnverkehre sind den Österreichischen Bundesbahnen von seiten des Burgenlandes bisher keine weiteren konkreten Absichten bekanntgegeben worden. Daher liegen auch bei den Österreichischen Bundesbahnen zur Stunde keine Kostenschätzungen für die in der Anfrage erwähnten Verbindungen nach Nickelsdorf und Eisenstadt für einen schnellbahnmäßigen Ausbau auf. Zu der in der Anfrage genannten Verlängerung des Schnellbahnverkehrs nach Pamhagen ist überdies auch festzustellen, daß diese Strecke von einer privaten und zwar der Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn betrieben wird.

Es darf angemerkt werden, daß die in der Anfrage erwähnten Bereiche des nördlichen Burgenlandes durch öffentliche und private Kraftfahrliniendienste als voll bedarfsgerecht erschlossen angesehen werden können. Auch wurde bekannt, daß die Burgenländische Landesregierung ein Entwicklungsprogramm "Nördliches Burgenland" in Auftrag gegeben hat, sodaß später für alle politischen Entscheidungsträger eine wertvolle Entscheidungshilfe zur Verfügung stehen könnte.

Wien, 1981 07 24
Der Bundesminister

